

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Michaela Jadlovská**

Thema der Bachelorarbeit: **Wahrnehmung Tschechiens in der österreichischen Presse**

BetreuerIn der Arbeit: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz Leitfragen: <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	16
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur Leitfragen: <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	18
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	16
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	18
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	9
insgesamt	100	87

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Frau Jadlovská beschäftigt sich in ihrer Bachelorarbeit mit dem Bild der Tschechischen Republik in der österreichischen Presse. Die Arbeit bietet eine sehr interessante Perspektive und dank dem breiten Korpus auch einen originellen Einblick in die Problematik der österreichisch-tschechischen Beziehungen. Die erwähnte Breite des Korpus zeigt eine umfangreiche und akribische Arbeit der Autorin mit insgesamt ca. 2000 Zeitungsartikeln.

Trotz der angedeuteten präzisen Arbeit bleiben manche Fragen unbeantwortet, was vor allem die methodologische Basis betrifft: Auch wenn die Autorin über einen Zusammenhang zwischen ihrer Arbeit und der Komparatistik schreibt, ist dieser aus dem Text nicht ersichtlich (s. S. 19). Zum Gegenstand der Komparatistik gehören nämlich die fiktionalen Texte. Offen bleibt auch das Thema der Artikel, die ohne Stichwort in der Tabelle stehen (es sind ziemlich viele). Warum es so ist, ist unklar (s. S. 21). Als eine weitere Schwäche der Arbeit könnte die fehlende auf Stereotype und Klischees ausgerichtete Interpretation der Ergebnisse wahrgenommen werden. Leider bleibt es in dieser Richtung nur bei einem *Gefühl* der Autorin (s. S. 38). Mit diesen problematischen Schwerpunkten sollte sich die Verfasserin bei der Verteidigung beschäftigen.

Der eher positive Gesamteindruck wird leider auch durch die offensichtlich zu schnelle Endredaktion negativ beeinflusst. Dies betrifft sowohl formale Fehler – wie der fehlende Punkt nach dem ersten Absatz der Einleitung, falsche Nummerierung der Abbildung 3 (S. 13) oder unklare Menge der Artikel im Diagramm 5 und 6 – als auch sprachliche Ungenauigkeiten (z. B. S. 1: *darum interessiere mich für diese Art...*; Kap. 4.3: *Ausgewählte Themen Zur Analyse*; S. 35: *alle objektiv informierenden Textsorte*; S. 36: *relativ ähnlich Themen* u. a.).

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

Die Bachelorarbeit von Frau Jadlovská wird hiermit mit velmi dobře (2) bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters: Dr. phil. Michaela Voltrová

Datum: 29.5.2019